

Antrag auf Beurlaubung gemäß § 4 Schulbesuchsverordnung zur Vorlage bei der Schule

Name, Klasse
ggf. Name Erziehungsberechtigter

Hiermit bitte ich um Beurlaubung am/von _____ bis _____

Wichtiger Grund (gemäß Schulbesuchsverordnung Rückseite)

Unterschrift (der Erziehungsberechtigten)**Es sind im Zeitraum der Befreiung** keine Klassenarbeiten geplant Klassenarbeiten geplant (Zustimmung der Fachlehrkraft erforderlich)

Name Fachlehrkraft	Fach	Zustimmung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Unterschrift Lehrkraft
--------------------	------	------------	-----------------------------	-------------------------------	------------------------

Name Fachlehrkraft	Fach	Zustimmung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Unterschrift Lehrkraft
--------------------	------	------------	-----------------------------	-------------------------------	------------------------

Bis zu zwei aufeinanderfolgende TageDer Antrag auf Beurlaubung wird genehmigt. nicht genehmigt.**Gründe bei Nichtgenehmigung** (Leistungsstand, Verhalten, Fehlzeiten, Pünktlichkeit, kein anerkannter Beurlaubungsgrund, Sonstiges)

**Datum, Unterschrift
Klassenlehrkraft/ Tutor****Mehr als zwei Tage und/oder vor bzw. nach Ferienabschnitten****Entscheidung der Schulleitung**Der Antrag auf Beurlaubung wird genehmigt nicht genehmigt

Datum, Unterschrift Schulleitung**Gründe bei Nichtgenehmigung** _____

Hinweise zur Beurlaubung von Schülerinnen und Schülern

- Anträge auf Beurlaubung und Befreiungen vom Unterricht sind **rechtzeitig** vor Eintreten der Fehlzeit bei der Schule einzureichen.
- Schülerinnen und Schüler können nur in **dringenden Ausnahmefällen** (siehe Schulbesuchsverordnung § 3 und § 4) auf **schriftlichen Antrag** der Erziehungsberechtigten beurlaubt/befreit werden.
- Reise- und Urlaubstermine der Erziehungsberechtigten können grundsätzlich nicht als dringende Ausnahmefälle anerkannt werden
- Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, versäumten Unterricht **selbstständig** nachzuholen

Auszug aus der Schulbesuchsverordnung - § 3 Befreiung und § 4 Beurlaubung

§ 4 Beurlaubung

(1) Eine Beurlaubung vom Besuch der Schule ist lediglich in besonders begründeten Ausnahmefällen und nur auf rechtzeitigen schriftlichen Antrag möglich. Der Antrag ist vom Erziehungsberechtigten, bei volljährigen Schülern von diesen selbst zu stellen.

(2) Als Beurlaubungsgründe werden anerkannt:

1. Kirchliche Veranstaltungen nach Nr. I der Anlage. – Die Bestimmungen des § 4 Abs. 3 des Gesetzes über die Sonntage und Feiertage [...], nach der Schüler an den kirchlichen Feiertagen ihres Bekenntnisses das Recht haben, zum Besuch des Gottesdienstes dem Unterricht fernzubleiben, bleiben unberührt.
2. Gedenktage oder Veranstaltungen von Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften nach Nr. II-VI der Anlage. Dem Antrag muss, soweit die Zugehörigkeit zu der Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft nicht auf andere Weise nachgewiesen ist, eine schriftliche Bestätigung beigefügt sein.

Als Beurlaubungsgründe können außerdem insbesondere anerkannt werden:

3. Heilkuren oder Erholungsaufenthalte, die vom Staatlichen Gesundheitsamt oder vom Vertrauensarzt einer Krankenkasse veranlasst oder befürwortet worden sind;
4. Teilnahme am internationalen Schüleraustausch sowie an Sprachkursen im Ausland;
5. Teilnahme an den von der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführten zweitägigen Politischen Tagen für die Klassen 10 bis 13;
6. Teilnahme an wissenschaftlichen oder künstlerischen Wettbewerben;
7. die aktive Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen und an Lehrgängen überregionaler oder regionaler Trainingszentren sowie an überregionalen Veranstaltungen von Musik- und Gesangsvereinen, anerkannten Jugendverbänden und sozialen Diensten, soweit die Teilnahme vom jeweiligen Verband befürwortet wird;
8. die Ausübung eines Ehrenamts bei Veranstaltungen von Sport-, Musik- und Gesangsvereinen, anerkannten Jugendverbänden und sozialen Diensten, sofern dies vom jeweiligen Verband befürwortet wird;
9. Teilnahme an Veranstaltungen der Arbeitskreise der Schüler (§ 69 Abs. 4 SchG), soweit es sich um Schulveranstaltungen handelt (§ 18 SMV- Verordnung), sowie an Sitzungen des Landesschulbeirats (§ 70 SchG) und des Landesschülerbeirats (§ 69 Abs. 1 bis 3 SchG);
10. die Vollendung des 18. Lebensjahres während des 1. Schuljahres der Berufsschulpflichtigen, die nicht in einem Berufsausbildungsverhältnis stehen oder eine Stufenausbildung fortsetzen für eine Beurlaubung für das zweite Schuljahr (§ 78 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Abs. 2 Satz 1 SchG);
11. wichtiger persönlicher Grund; als wichtiger persönlicher Grund gelten insbesondere Eheschließung der Geschwister, Hochzeitsjubiläen der Erziehungsberechtigten, Todesfall in der Familie, Wohnungswechsel, schwere Erkrankung von zur Hausgemeinschaft gehörenden Familienmitgliedern, sofern der Arzt bescheinigt, dass die Anwesenheit des Schülers zur vorläufigen Sicherung der Pflege erforderlich ist.

(3) Für das Fernbleiben der Schüler vom Unterricht aufgrund einer Beurlaubung tragen die Erziehungsberechtigten, volljährige Schüler für sich selbst die Verantwortung. Die Schulen beraten erforderlichenfalls die Erziehungsberechtigten und den Schüler über die Auswirkungen der beantragten Beurlaubung. Die Beurlaubung kann davon abhängig gemacht werden, dass der versäumte Unterricht ganz oder teilweise nachgeholt wird.

(4) Zuständig für die Entscheidung über Beurlaubungen ist in den Fällen des Absatzes (2) sowie bis zu zwei unmittelbar aufeinander folgenden Unterrichtstagen in den Fällen des Absatzes (3) der Klassenlehrer, in den übrigen Fällen der Schulleiter.